

Virtueller Friedhof

Kein Ersatz für echtes Grab, sondern Ergänzung

Räumliche Entfernungen machen es heutzutage schwer, das Grab verstorbener Angehöriger oder Freunde regelmäßig zu besuchen. Eine virtuelle Ergänzung zum realen Friedhof hat deswegen Bestatter Fritz Roth geschaffen. Im Internet unter der Adresse www.puetzroth.de/vf ist ein Abbild der "Gärten der Bestattung" zu finden, des privaten Friedhofs, den Roth seit 2006 am Ortsrand von Bergisch Gladbach betreibt.

"Mit Hilfe dieser Website kann man die Gräber dort beerdigter Menschen jederzeit im Netz besuchen, eine Botschaft hinterlassen und die Botschaften anderer Angehöriger und Freunde lesen", erklärt Roth. Ein Grabpfleger kann die entsprechende Seite gestalten, indem er zum Beispiel Fotos hochlädt und eine Hintergrundmusik auswählt. Um einen Missbrauch zu vermeiden, werden neue Botschaften von Besuchern des virtuellen Grabes erst sichtbar, wenn der Grabpfleger sie freigibt. Mit den Einträgen der Verwandten und Freunde kann so im Lauf der Zeit ein virtueller Ort lebendiger Trauer entstehen. Wichtig ist dem Bestatter aber, dass dieser Ort im Gegensatz zu anderen virtuellen Friedhöfen einen realen Trauerort widerspiegelt.